



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Die Deutsche Beteiligungs AG hat im Geschäftsjahr 2020/2021 (1. Oktober 2020 bis 30. September 2021) die Erwartungen bei Weitem übertroffen: Der Anstieg des Nettovermögenswertes der Private-Equity-Investments, das Ergebnis aus der Fondsberatung und das Konzernergebnis erreichten jeweils ein erfreulich hohes Niveau. Damit bestätigt sich die gute Entwicklung der vergangenen Jahre.

Im Berichtsjahr befassten wir uns eingehend mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft. Wir nahmen die uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben kontinuierlich und gewissenhaft wahr. Der Aufsichtsrat ließ sich dazu regelmäßig, zeitnah und detailliert schriftlich und mündlich vom Vorstand informieren, insbesondere über den Geschäftsverlauf, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, das Wettbewerbsumfeld und die Perspektiven sowie über das Risikomanagement und die Compliance in der DBAG. Der Vorstand unterrichtete uns auch über alle strategischen und die wichtigen operativen Entscheidungen sowie über seine künftige Geschäftspolitik.

Veränderungen im Vorstand

Die Hauptversammlung im vergangenen Geschäftsjahr markiert einen Schritt des Generationenwechsels in der Führung der Deutschen Beteiligungs AG. Herr Dr. Rolf Scheffels, der dem Vorstand der DBAG seit Januar 2004 angehört hatte, ist zum 25. Februar 2021 ausgeschieden. Wir freuen uns, dass er der Gesellschaft als Mitglied des Anlageberatungsausschusses des zuletzt aufgelegten DBAG-Fonds DBAG Fund VIII weiter verbunden bleiben wird. Herr Dr. Scheffels ist Anfang 1997 in die DBAG eingetreten; mit seinem Wirken verbinden sich nicht nur etliche Transaktionen mit bemerkenswertem Investitionserfolg, sondern auch eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Prozesse und Strukturen innerhalb des Investmentteams. Der Aufsichtsrat als Repräsentant der Aktionäre dankt ihm für geleistete Arbeit und die dauerhaften Verdienste um die Deutsche Beteiligungs AG.

Zu neuen Mitgliedern des Vorstands wurden die Herren Tom Alzin und Jannick Hunecke bestellt. Beide sind seit Jahren prägende Mitglieder des Investmentteams mit langjähriger Führungsverantwortung. Auch sie blicken auf eine Reihe erfolgreicher Transaktionen zurück. Der Aufsichtsrat freut sich, dass mit der Verjüngung des Vorstands durch die Berufung der beiden Kollegen die Kontinuität in der Führung der DBAG sichergestellt werden kann.

Aufsichtsratssitzungen im Berichtsjahr

Im Geschäftsjahr 2020/2021 fanden sieben Aufsichtsratssitzungen statt, von denen nur eine Sitzung als Präsenzsitzung und sechs aufgrund der Pandemie als Telefon- oder als Videokonferenz abgehalten wurden. In einem Fall wurde ein Beschluss des Aufsichtsrats außerhalb einer Sitzung im schriftlichen Verfahren gefasst. Der Aufsichtsrat tagte regelmäßig auch ohne Anwesenheit des Vorstands, um Tagesordnungspunkte zu diskutieren, die den Vorstand selbst oder interne Aufsichtsratsangelegenheiten betrafen. Beispiele waren im Berichtszeitraum die Vorstellung und die Diskussion der Ergebnisse der Überprüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung und der Selbstbeurteilung der Arbeit des Aufsichtsrats.

Fester Bestandteil der Sitzungen waren Berichte über die Situation in einzelnen Portfoliounternehmen; dazu erhielten wir vom Vorstand vierteljährlich detaillierte schriftliche Berichte.



Eine am **27. OKTOBER 2020** per Telefon abgehaltene Sitzung des Aufsichtsrats diente der Beschlussfassung über die Höhe der variablen Vergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019/2020.

In der per Videokonferenz abgehaltenen Sitzung am **26. NOVEMBER 2020** befassten wir uns mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie dem zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht zum 30. September 2020, dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2019/2020, der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 25. Februar 2021 und mit der Portfolioentwicklung. Der Aufsichtsrat stimmte in dieser Sitzung dem Vorschlag des Vorstands zu, die Hauptversammlung 2021 nach den Vorgaben des Covid-19-Gesetzes ohne physische Präsenz der Aktionäre abzuhalten. Zudem besprachen wir den Bericht des Aufsichtsrats über die Tätigkeit im vorangegangenen Geschäftsjahr.

In der Sitzung am 26. November 2020 wurde auch die Bestellung von Tom Alzin und Jannick Hunecke zu Mitgliedern des Vorstands und der Abschluss der entsprechenden Dienstverträge sowie die Festlegung der Ziele und Zielerreichungsgrade für die mehrjährige variable Vorstandsvergütung unter dem neuen Vorstandsvergütungssystem beschlossen.

In einer außerordentlichen telefonischen Sitzung vom **30. NOVEMBER 2020** wurden im Anschluss an die Nachtragsprüfung durch BDO ergänzte Fassungen des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses zum 30. September 2020 gebilligt und der ergänzte Jahresabschluss damit festgestellt. Die Ergänzungen waren durch einen technischen Übertragungsfehler in den zuvor am 26. November 2020 gebilligten Fassungen erforderlich geworden.

Die Hauptversammlung am **25. FEBRUAR 2021** hat mit Herrn Dr. Hendrik Otto, Herrn Philipp Möller und Frau Sonja Edeler drei Mitglieder in den Aufsichtsrat wiedergewählt. In seiner Sitzung per Videokonferenz im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Otto zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herrn Möller zu seinem Stellvertreter. Herr Dr. Otto und Frau Edeler wurden als Mitglieder des Prüfungsausschusses wiedergewählt und Frau Edeler als stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestätigt. Außerdem wurde der Aufsichtsrat über die Entwicklung des Portfolios unterrichtet.

Durch einen Beschluss vom 7. April 2021, der im Wege der schriftlichen Stimmabgabe gefasst wurde, bestellte der Aufsichtsrat im Zusammenhang mit einer geplanten Kapitalerhöhung einen Transaktionsausschuss und übertrug dem Ausschuss insbesondere die Aufgabe und Befugnis, die Zustimmungsbeschlüsse des Aufsichtsrats für die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 und die weiteren Einzelheiten der Bezugsrechtskapitalerhöhung und ihrer Durchführung an Stelle des Gesamtaufichtsrats zu fassen. Der Transaktionsausschuss bestand aus Herrn Dr. Otto als Vorsitzenden, Frau Edeler und Herrn Dr. Wulfken und fasste seine Zustimmungsbeschlüsse zur Kapitalerhöhung in Sitzungen per Videokonferenz am 12. April 2021 und am 28. April 2021.

In der per Videokonferenz abgehaltenen Sitzung am **11. MAI 2021** wurden wir über die Portfolioentwicklung und den Stand der Markterschließung in Italien informiert. Ferner informierte der Vorstand über die erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung. In dieser Sitzung wurde außerdem die Ernst & Young GmbH als unabhängiger Vergütungsberater mit der Anfertigung einer Stellungnahme zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung beauftragt.

In einer außerordentlichen Sitzung am **22. JUNI 2021**, die per Videokonferenz abgehalten wurde, stimmte der Aufsichtsrat einer Investitionsentscheidung als Mehrheitsinvestment aus der Bilanz der Gesellschaft zu; diese Investition wurde dann letztlich nicht getätigt.

In der Präsenzsitzung am **15. SEPTEMBER 2021** informierte uns der Vorstand über das Budget für das Geschäftsjahr 2021/2022 und über die Planung für die Jahre 2021/2022 bis 2023/2024. Auch in dieser Sitzung wurden wir über aktuelle Beteiligungsvorhaben und die Entwicklung einzelner Portfoliounternehmen informiert. Wir wirkten an der Erklärung zur



Unternehmensführung mit und gaben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ab. Außerdem wurden uns konkrete Vorschläge für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen in unserer Tätigkeit als Aufsichtsräte vorgelegt. Ernst & Young berichtete im Rahmen der Sitzung über die Überprüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung, und die Ergebnisse wurden im Aufsichtsrat diskutiert. Ebenfalls besprochen wurden die Ergebnisse der auf Grundlage eines Fragebogens durchgeführten Selbstbeurteilung der Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse.

Der Sprecher des Vorstands informierte den Vorsitzenden des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum immer zeitnah über wichtige Geschäftsvorfälle; der Gesamtaufichtsrat wurde anschließend jeweils entsprechend unterrichtet. In alle wesentlichen Entscheidungen waren wir eingebunden.

Corporate Governance

Wir beobachten fortlaufend die Entwicklung der Corporate-Governance-Praxis in Deutschland. Auch 2020/2021 haben wir uns mit den Grundsätzen, Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) befasst. Der Vorstand berichtet gemeinsam mit dem Aufsichtsrat in der Erklärung zur Unternehmensführung ausführlich über die Corporate Governance des Unternehmens. Die Erklärung zur Unternehmensführung stellen wir auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung. Vorstand und Aufsichtsrat gaben zuletzt im September 2021 ihre jährliche Entsprechenserklärung auf Basis des DCGK in dessen Fassung vom 16. Dezember 2019 ab (§ 161 AktG) und die Gesellschaft machte diese Erklärung auf ihrer Website dauerhaft öffentlich zugänglich.

Jedes Aufsichtsratsmitglied legt dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats gegenüber möglicherweise auftretende Interessenkonflikte entsprechend den Empfehlungen des DCGK offen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine Hinweise auf Interessenkonflikte.

Arbeit in den Ausschüssen

Um seine Aufgaben durch Arbeitsteilung effizienter wahrnehmen zu können, hat der Aufsichtsrat im Einklang mit den Vorgaben des Aktiengesetzes und den Empfehlungen des DCGK einen Präsidialausschuss, der auch die Aufgaben eines Nominierungsausschusses erfüllt, sowie einen Prüfungsausschuss eingerichtet.

Arbeit des Präsidialausschusses (zugleich Nominierungsausschuss)

Der Präsidialausschuss tagte in dieser Funktion im vergangenen Geschäftsjahr dreimal: Am **26. OKTOBER 2020** legte er in einer telefonischen Sitzung die Vorschläge für die einjährige und die mehrjährige variable Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2019/2020 fest. Der Aufsichtsrat stimmte den Vorschlägen am 27. Oktober 2020 zu.

In einer telefonischen Sitzung am **15. NOVEMBER 2020** diskutierte der Präsidialausschuss in seiner Funktion als Nominierungsausschuss die Vorschläge an die Hauptversammlung 2021 für die Wahlen zum Aufsichtsrat. Infolge der Beendigung der Amtszeiten von Frau Edeler, Herrn Möller und Herrn Dr. Otto waren der Hauptversammlung am 25. Februar 2021 drei Kandidaten für die Wahl in den Aufsichtsrat vorzuschlagen. Wir nominierten Frau Edeler, Herrn Möller und Herrn Dr. Otto für eine Wiederwahl. Alle drei wurden von der Hauptversammlung erneut in den Aufsichtsrat gewählt.

In einer telefonischen Sitzung am **18. NOVEMBER 2020** diskutierte der Präsidialausschuss die Bestellung von Tom Alzin und Jannick Hunecke in den Vorstand, die Dienstverträge von Tom Alzin und Jannick Hunecke sowie Anpassungen der Dienstverträge von Torsten Grede und Susanne Zeidler an das neue Vorstandsvergütungssystem. Der Aufsichtsrat stimmte den Vorschlägen des Präsidialausschusses in seiner Sitzung am 26. November 2020 zu.



Arbeit des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss hat im vergangenen Geschäftsjahr sechs Sitzungen abgehalten. Gegenstand der Sitzungen waren überwiegend der Jahres- und der Konzernabschluss, der Halbjahresfinanzbericht und die Quartalsmitteilungen, die jeweils vor ihrer Veröffentlichung in der Ausschusssitzung mit dem Vorstand besprochen wurden.

In der Sitzung am **11. NOVEMBER 2020** wurde das vorläufige Ergebnis des Geschäftsjahres 2019/2020 erläutert. Der Abschlussprüfer berichtete über den Status und erste Ergebnisse der Prüfung. Am **26. NOVEMBER 2020** besprachen wir den Jahres- und den Konzernabschluss zum 30. September 2020 sowie die Prüfungsberichte zu beiden Abschlüssen und empfahlen dem Aufsichtsrat, den Jahresabschluss festzustellen und den Konzernabschluss zu billigen. In der Sitzung am 26. November 2021 erfolgte auch eine Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung. Der Prüfungsausschuss schlug dem Aufsichtsrat außerdem vor, der Hauptversammlung die Bestellung der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg, Niederlassung Frankfurt am Main („BDO“), zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020/2021 und zum Prüfer für eine prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und des Zwischenlageberichts zum 31. März 2021 vorzuschlagen. Die Hauptversammlung am 25. Februar 2021 stimmte dem zu.

Am **9. FEBRUAR 2021** befassten wir uns mit dem Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2020 und erörterten die Quartalsmitteilung.

Der von der Hauptversammlung am 25. Februar 2021 gewählte Abschlussprüfer BDO berichtete am **11. MAI 2021** über das Ergebnis der prüferischen Durchsicht des Zwischenabschlusses zum 31. März 2021, den wir in dieser Sitzung auch mit dem Vorstand erörterten.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat im Juli 2021 in Umsetzung des neuen Rechtsrahmens durch das im Sommer 2021 in Kraft getretene Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz („FISG“) erstmals Gespräche mit den Leitern derjenigen Zentralbereiche der Gesellschaft geführt, die innerhalb der DBAG für die Aufgaben zuständig sind, die den Prüfungsausschuss betreffen.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 stand im Mittelpunkt der Sitzung am **5. AUGUST 2021**. Wir erörterten den Bericht des Vorstands zum Zwischenabschluss und die Quartalsmitteilung zu diesem Stichtag. Außerdem nahmen wir den Risikobericht des Vorstands zur Kenntnis. Wir erhielten und besprachen in dieser Sitzung auch den Bericht der Internen Revision der DBAG. Ebenfalls beurteilt wurde in dieser Sitzung die Qualität der Abschlussprüfung unter Einbeziehung der prüferischen Durchsicht des Abschlusses und des Zwischenlageberichts zum 31. März 2021.

Am **15. SEPTEMBER 2021** erläuterten Vertreter des Abschlussprüfers BDO ihre Planung der Abschlussprüfung zum 30. September 2021 und die Schwerpunkte der Prüfung. Außerdem berichtete der Prüfer ausführlich über aktuelle regulatorische Entwicklungen mit einem Fokus auf das FISG. In derselben Sitzung berichtete der Vorstand über die von der Gesellschaft zur Umsetzung der neuen regulatorischen Vorgaben ergriffenen Maßnahmen.

Der Prüfungsausschuss hat im Verlauf des Berichtsjahres den Rechnungslegungsprozess sowie die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Revisionssystems und des Risikomanagementsystems überwacht. Dabei ergaben sich von unserer Seite keine Beanstandungen an der Praxis der Gesellschaft. Wir befassten uns mit der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen (Nichtprüfungsleistungen). In Berichtsjahr umfassten diese Nichtprüfungsleistungen insbesondere die Erstellung eines Comfort Letter, die Prüfung der Gewinnprognose 2020/2021 und die prüferische Durchsicht des Quartalsabschlusses zum 31. Dezember 2020 im Zusammenhang mit der prospektpflichtigen Kapitalerhöhung. Außerdem berieten wir über die Honorarvereinbarung des Abschlussprüfers und die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten.



Sitzungsteilnahme

An allen Sitzungen des Aufsichtsrats haben im Berichtszeitraum alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen mit den folgenden zwei Ausnahmen: Herr Dr. Otto und Herr Dr. Zimmerer konnten jeweils an einer der außerordentlichen Sitzungen nicht teilnehmen, hatten für die betreffenden Abstimmungen jedoch Stimmbotschaften erteilt.

An allen Sitzungen des Prüfungsausschusses, des Präsidialausschusses und des Nominierungsausschusses nahmen im Berichtszeitraum jeweils alle Ausschussmitglieder teil.

Fortbildung

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr; sie werden dabei von der Gesellschaft unterstützt.

Im Berichtszeitraum haben die Aufsichtsratsmitglieder an verschiedenen internen und externen Veranstaltungen teilgenommen, um ihre Sachkunde aufrechtzuerhalten und auszubauen. Mehrere Aufsichtsratsmitglieder haben an einer virtuell abgehaltenen Veranstaltung mit den Investoren der DBAG-Fonds teilgenommen; die Veranstaltung wurde aufgenommen und die Aufzeichnung anschließend allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung gestellt. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen einer Sitzung eingehend mit den aktuellen regulatorischen Entwicklungen im Bereich Abschlussprüfung und Rechnungslegung befasst und diese mit dem Abschlussprüfer diskutiert. Externe Veranstaltungen haben die Aufsichtsratsmitglieder individuell wahrgenommen. Dazu zählten Veranstaltungen des Audit Committee Institute e.V. und die Veranstaltung einer renommierten Anwaltskanzlei zur Aufsichtsratsarbeit im „New Normal“.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung ohne Beanstandungen

Der Aufsichtsrat hatte vor seinem Vorschlag an die Hauptversammlung, die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg, Niederlassung Frankfurt am Main („BDO“), zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020/2021 zu wählen, von BDO eine Unabhängigkeitserklärung erhalten. Nach der Hauptversammlung 2021, die unserem Wahlvorschlag gefolgt war, beauftragte der Vorsitzende des Aufsichtsrats BDO mit der Prüfung. Der Auftrag sieht vor, dass wir unverzüglich über alle für unsere Aufgaben wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse informiert werden, die sich im Zuge der Prüfung ergeben. Ihre Prüfungsplanung erläuterten die Prüfer in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 15. September 2021. BDO war für die DBAG als Abschlussprüfer mit Herrn Dr. Freiberg als verantwortlichem Wirtschaftsprüfer erstmals für das Geschäftsjahr 2018/2019 tätig.

Im Oktober und November 2021 haben wir uns mit dem Vorstand intensiv über die Bewertung einzelner Portfoliounternehmen der DBAG auseinandergesetzt. Konkret ging es um die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Beteiligungen der DBAG an Portfoliounternehmen für die Finanzberichterstattung in Übereinstimmung mit der nach IFRS entwickelten Bewertungsrichtlinie der DBAG.

BDO hat den Jahresabschluss der Deutschen Beteiligungs AG für das Geschäftsjahr 2020/2021 sowie den zusammengefassten Lagebericht der Deutschen Beteiligungs AG und des Konzerns einschließlich der zugrunde liegenden Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das Gleiche gilt für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020/2021. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Abschlussprüfer bestätigte, dass der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften entspricht und dass der Konzernabschluss insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.



Der Aufsichtsrat hat den geprüften und testierten Jahresabschluss der Deutschen Beteiligungs AG zum 30. September 2021 und den zusammengefassten Lagebericht der Deutschen Beteiligungs AG und des Konzerns rechtzeitig erhalten, unter Berücksichtigung des Berichts des Prüfungsausschussvorsitzenden und der Abschlussprüfer selbst geprüft und die Unterlagen mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer im Einzelnen besprochen. Dies gilt auch für den Konzernabschluss und für den Gewinnverwendungsvorschlag.

Die Abschlussprüfer erläuterten in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 18. November 2021 die vorläufigen Prüfungsfeststellungen. In unserer Sitzung am 1. Dezember 2021 und in der Sitzung des Prüfungsausschusses am selben Tag stellten sie die Ergebnisse ihrer Prüfung dar. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Sie berichteten auch über Leistungen, die sie zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbracht hatten. Unsere Fragen beantworteten die Abschlussprüfer umfassend. Auch nach eigener eingehender Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts der Deutschen Beteiligungs AG zum 30. September 2021, des Berichts der BDO zum Ergebnis der Abschlussprüfung und des Berichts des Vorstands über das Geschäftsjahr 2020/2021 ergaben sich keine Beanstandungen. Dem Ergebnis der Prüfung der Abschlussprüfer stimmten wir zu. Am 1. Dezember 2021 billigten wir, dem Vorschlag des Prüfungsausschusses folgend, den Konzernabschluss und den Jahresabschluss der Deutschen Beteiligungs AG. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Die Überlegungen des Vorstands zur Dividende sind in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 18. November 2021 diskutiert worden. Nach dieser Sitzung hat der Vorstand am selben Tag seinen Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns beschlossen und der Aufsichtsrat hat sich durch Beschluss vom 1. Dezember 2021 dem Vorschlag des Vorstands angeschlossen, 30.087.987,20 Euro durch Zahlung einer Dividende von 1,60 Euro je dividendenberechtigte Aktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 223.877.521,83 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Die DBAG hat im vergangenen Geschäftsjahr mit der Eröffnung eines Büros in Mailand, mit der Erweiterung des Investmentteams, der Kapitalerhöhung und nicht zuletzt mit den Veränderungen im Vorstand wichtige Weichenstellungen vorgenommen. Wir sind überzeugt, dass die Gesellschaft damit gut aufgestellt ist, auch künftig sehr gute Geschäftsergebnisse zu erzielen. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im vergangenen Jahr mit hohem Einsatz an der Weiterentwicklung des Unternehmens beigetragen haben, seine Anerkennung und seinen besonderen Dank aus.

Frankfurt am Main, 1. Dezember 2021

Dr. Hendrik Otto

Vorsitzender des Aufsichtsrats